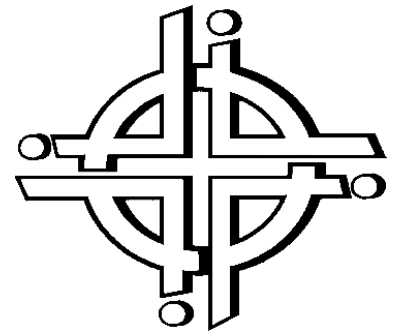


Liebe Schwestern und Brüder
im gemeinsamen Glauben an Christus!



Am 10. Februar stünde der traditionelle ökumenische Nachmittag mit den Informationen über das Weltgebetstagsland an. So will ich nun euch und Ihnen auf diesem Weg einen ganz kleinen Eindruck von **Vanuatu** zu vermitteln versuchen. „Vanuatu!“



Ich habe bisher niemand getroffen, der diesen Staat – bestehend aus 83 (!) Inseln im Südpazifik – kannte.

Vanuatu wurde 1980 nach französisch-englischer Kolonialzeit ein unabhängiger demokratischer Staat mit voller gesetzlicher Gleichberechtigung der Frauen. Tatsächlich aber gilt für viele Frauen immer

noch das alte Rollenbild entsprechend den sog. „Customs“, den alten Traditionen. Die verlangen die völlige Unterordnung unter die Herrschaft des Ehemanns einschließlich möglicher Gewaltandrohung bei Meinungsverschiedenheiten.

Auf den kleinen Inseln mit kleinen Dorfeinheiten leben die Familien teilweise noch unter Bedingungen wie vor über 100 Jahren. Frauen



aus den Dörfern in der Nähe der beiden großen Städten leben nicht mehr nur nach dem Prinzip der Selbstversorgung, sondern sie verkaufen täglich Handarbeiten, Gemüse oder selbst gemachte „Fast-Food“ in den großen Markthallen in der Hauptstadt Port Vila.

Daneben gibt es auch voll gleichberechtigt emanzipierte Frauen in bewundernswerter politischer oder auch wirtschaftlicher oder kulturell ausgerichteter Aktivität. Dennoch sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 Frauen im Jahr 2020 zur Wahl stellten.



Tag verkauft Véronique selbst...

Vanuatu ist vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Zudem steigt nicht nur der Meeresspiegel, sondern auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker.

Im Vergleich zu den Industrie-Nationen produziert Vanuatu kein CO₂, will aber in Sachen Umwelt Vorbild sein: So gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot. Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten. Wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Vanuatu hat ca. 267.000 Einwohner, von denen die meisten eine der 110 (!) Sprachen Vanuatus sprechen, Bislama, eine in der britisch-französischen Kolonialzeit entstandene Kreolsprache, ist die Haupt-Amtssprache.

Um etwa 1850 kamen mit den Händlern auch erste christliche Missionare auf die Inseln. Heute gehören über 85 Prozent der Einwohner zu einer der verschiedenen christlichen Kirchen, Pfarrer übernehmen oft auch wichtige politische Ämter. Allerdings folgen die Menschen nicht nur den Geboten der christlichen Religion, sondern bleiben in vielem von ihren althergebrachten Traditionen geprägt, den sog. „Customs“.

Mit seiner Projektarbeit unterstützt der Weltgebetstag Frauen und Mädchen weltweit: Zum Beispiel im pazifischen Raum, auch auf Vanuatu. Dort lernen Frauen z.B. sich über Medien eine Stimme zu verschaffen, damit ihre Sichtweisen und Probleme wahrgenommen werden. Und natürlich leiden auch in Vanuatu die Menschen unter den wirtschaftlichen Folgen der Corona-Epidemie, auch wenn die Krankheit durch frühe Abschottung des Landes wohl noch nicht groß ausgebrochen ist.



Die bekannteste Künstlerin von Vanuatu, Juliette Pita, hat für den Weltgebetstag 2021 ein Bild gemalt, in dem sie ihre Erfahrungen während des verheerenden Wirbelsturms Pam im Jahr 2015 verarbeitet hat.

Haidrun Lügger, ev. Frauenhilfe